

Kantonsratsbeschluss über das Budget 2016

Antrag vom 1. Dezember 2015

SP-GRÜ-Fraktion (Sprecherin: Hoare-St.Gallen)

Erfolgsrechnung

Konto 2452.301 (Arbeitsbedingungen / Besoldungen):

Erhöhung um Fr. 124'400.-.

Konto 2452.303 (Arbeitsbedingungen / Arbeitgeberbeiträge):

Erhöhung um Fr. 17'000.-.

Konto 2452.450 (Arbeitsbedingungen / Rückerstattungen des Bundes):

Erhöhung um Fr. 70'000.-.

Begründung:

Festhalten am Entwurf der Regierung.

Diese Stelle belastet den Haushalt nicht zusätzlich. Das Volkswirtschaftsdepartement überträgt Prozente aus dem bestehenden Stellenplan auf diese Stelle, der Rest wird vom Bund refinanziert.

Die Kontrolle der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit durch Stichproben, das Aufdecken von Scheinselbständigkeit und Schwarzarbeit, das ist der Teil der Arbeit von Arbeitsinspektoren, von dem man in spektakulären Fällen in der Zeitung liest. Es geht um den Schutz des Schweizer Arbeitnehmenden vor Lohndumping durch unfaire Konkurrenz und der ausländischen Arbeitnehmenden vor Ausnutzung.

Eine weitere Aufgabe bindet viel Arbeitskapazität; die Abwicklung der Meldepflicht, der sich ausländische Unternehmen mit ihren Mitarbeitenden für jede Art von Einsatz und Auftrag, den sie in unserem Kanton erledigen, unterziehen müssen. Die speditive Abwicklung seitens der Arbeitsmarktbehörden ist der Dienst, den unsere Wirtschaft erwartet. Die Staatswirtschaftliche Kommission hat sich diesem Thema im Jahr 2013 angenommen. Regierungsrat Würth bestätigte damals die hohe Komplexität im Vollzug und kündigte an,

dass die Kantone sich vermehrt in dieses Thema einbringen müssten. Er hält ein Versprechen. St.Gallen will keine bösen Streitereien wie im Kanton Tessin.